

Hammer (Posakel) successiv in der vorgezeichneten Richtung eingetrieben werden, bis sich der Stein von der Gesamtmasse ablöst.

Durch das Schießen wird der Fels ebenfalls gesprengt, indem an den geeigneten Stellen Löcher gebohrt und mit Pulver gefüllt werden, das man sodann anzündet. Das Bohrloch ist 2 bis 3 Fuß tief und wird durch einen wie ein Meißel gestalteten Bohrer erlangt, der mit einem Fäustel eingetrieben und während dieses Eintreibens fortwährend in der Hand gedreht wird. Nachdem das Bohrloch von Steinmehl ausgeräumt worden, so wird es mit der Patrone gefüllt, die das Sprengpulver enthält und sodann verschlossen. Der Verschluss besteht aus Thonerde und wird mit einem eisernen Stampfer, der in das Bohrloch paßt, fest eingetrieben und auf die Patrone aufgesetzt. Die Patrone soll $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ der Länge des Bohrlochs ausfüllen, je nachdem das Gestein weich oder fest ist.

Die Patrone wird mit der sogenannten Raumnadel verbunden und damit in das Bohrloch hinabgeschoben. Ihre Stelle füllt sodann der Zünder aus, welches ein mit Pulver gefülltes Rohr von Holz oder Schilf ist, das mit einem steifen Schwefelfaden verknüpft wird und wodurch das Anzünden der Patrone bewirkt wird.

Die Wirkung des Schießpulvers wird erhöht, wenn man dasselbe mit Sägespänen vermennt; auch erlangt die Patrone eine größere explodirende Kraft, wenn sich zwischen ihr und dem Verschluss des Bohrlochs ein leerer Raum befindet.

Nur festes zusammenhängendes Gestein muß man durch Pulver zu sprengen suchen: im Klüftigen geht die Wirkung verloren.

Steinbruch (Lapicidina, Carrefour), ein Ort, gewöhnlich an dem Abhang eines Bergs, wo Steine gebrochen und zu verschiedenen Zwecken bearbeitet werden.

Steinbuche, ein Beinamen der gemeinen Hainbuche (*Carpinus Betulus*).

Steindamm, eine mit Steinen convex gepflasterte, über das anliegende Feld erhöhte Landstraße.

Steindeich, ein Deich, dessen Böschung mit Steinen bekleidet ist, oder ein aus Mauerwerk bestehender Deich. Ein mit Rasen belegter Erddamm leistet mehr Widerstand gegen den Andrang und das Wühlen des Wassers, als der beste Steindamm.

Steindruckerei, Lithographie, die Kunst, Zeichnungen und Schriftzüge, so mit fettiger Kreide auf Kalkstein gemacht worden, auf angefeuchtetes Papier abzudrucken.

Steine. Die beim Bauen gewöhnlichen Steine werden ihrer Natur nach in Sandsteine, Kalksteine, Lehm- oder Luftsteine und gebrannte Steine oder Ziegeln unterschieden.

Der Form nach classificirt man Bruchsteine, Quader, Werkstücke, Platten und Backsteine, Gesimssteine, Back-